

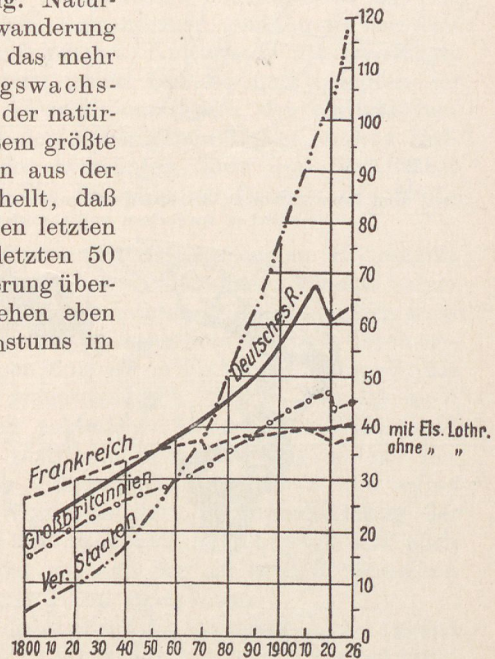
asiens nach Griechenland hat einerseits den Tabakbau Kleinasiens außerordentlich belebt, andererseits in Griechenland in kurzer Zeit eine blühende Teppichweberei entstehen lassen.

Neuerdings hat sich eine auffallend starke innereuropäische Wanderbewegung von Italien, und zwar meist von den südlichen Teilen, nach Südfrankreich entwickelt, wo die italienischen Einwanderer als Bauern, also als echte Landsiedler, sich festsetzen. In den beiden letzten Jahren dürften je gegen 100 000 Italiener die französische Grenze als Einwanderer überschritten haben.

**Wachstum der Bevölkerung.** Natürliche Vermehrung, Zu- und Abwanderung zusammengenommen, bedingen das mehr oder minder große Bevölkerungswachstum eines Staates, wobei aber der natürlichen Vermehrung die bei weitem größte Bedeutung zukommt, was schon aus der S. 218 erwähnten Tatsache erhellt, daß die Einwohnerzahl Europas in den letzten 100 und namentlich in den letzten 50 Jahren trotz gewaltiger Abwanderung überaus stark gestiegen ist. Es gehen eben die Zahlen des jährlichen Wachstums im allgemeinen mit denen des Geburtenüberschusses parallel. Wo aber, wie in der Union, in Kanada, Australien, in der Südafrikanischen Union, starke natürliche Vermehrung mit starker Zuwanderung oder geringer Abwanderung zusammenfällt, erscheinen die günstigsten Zuwachszahlen.

Rasches Wachstum bedeutet naturgemäß eine Stärkung des betreffenden Staates, nicht nur, weil damit seine Wehrkraft wächst, sondern auch, weil immer mehr Kräfte für die wirtschaftliche Entfaltung sich darbieten, was namentlich in dünnbevölkerten Ländern wie in Rußland, in den jungen amerikanischen Staaten, in Australien von Wichtigkeit ist. Andererseits birgt geringes Wachstum oder gar Abnahme der Bevölkerung für einen Staat stets eine Gefahr in sich. Allzu starke Verdichtung der Bevölkerung führt allerdings wieder zu Nachteilen. Die gewaltigen wirtschaftlichen Kämpfe (Streiks!) der Volksgenossen untereinander und schwere politische Erschütterungen von innen heraus sind Erscheinungen, die am häufigsten in mehr oder minder überbevölkerten Staaten auftreten.

**Die Großmächte.** Welche Bedeutung haben Flächengröße und Volkszahl für die Stellung eines Staates als Großmacht? Vor dem Kriege pflegte man die in der folgenden Übersicht angeführten acht Staaten als Großmächte zu betrachten:



204. Wachstum der Bevölkerung Deutschlands, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten 1800—1926.